

## Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 19.11.2015  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:16 Uhr  
Ort, Raum: Sitzungsraum E26

### Anwesend:

#### Bürgermeister

Herr Tobias Gerdesmeyer bis TOP 9.

#### Vorsitzender

Herr Werner Steinke

#### Ausschussmitglieder

Frau Andrea Bünger bis TOP 9.

Herr Christian Fahling

Herr Franz-Josef Gerken Vertretung für Herrn Torsten Mennewisch

Herr Norbert Hinzke

Frau Silvia Klee

Herr Dr. Lutz Neubauer

Herr Paul Sandmann

Frau Brigitte Theilen

Herr Clemens Westendorf

Herr Gerd Wulff

Herr Ali Yilmaz bis TOP 9.

Herr Michael Zobel

#### Hinzugewählte

Frau Annemarie Beverborg als Lehrervertreterin für Elke Geese

Herr Carsten Natemeyer als Elternvertreter; ab TOP 2.

#### Verwaltung

Herr Gert Kühling

Frau Cornelia Heidkamp

Herr Bernd Kröger bis TOP 4.

Herr Gregor Raabe bis TOP 4.

Herr Maik Bakenhus

### Abwesend:

#### Ausschussmitglieder

Herr Dirk Christ

Herr Torsten Mennewisch

**Tagesordnung:****Öffentlich**

1. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 21.07.2015
2. Rutscheninsel im Kinderbecken des Lohner Waldbades  
Vorlage: 65/284/2015
3. Beheizung der Schwimmbecken im Waldbad Lohne  
Vorlage: 65/285/2015
4. Neue Sporthalle; Sachstand  
Vorlage: 10/088/2015
5. Verlauf der Freibadsaison 2015  
Vorlage: 10/087/2015
6. Abstimmungen der Erziehungsberechtigten über den Bekenntnisschulstatus der Grundschulen  
Vorlage: 10/085/2015
7. Schülerzahlen am 15.10.2015 und Prognose der Schulanfänger 2016 bis 2021  
Vorlage: 10/083/2015
8. Entwicklung der Hauptschule sowie der Realschulen bis 2025  
Vorlage: 10/084/2015
9. Bericht von der Sitzung des Kulturforums am 07.10.2015 zur Vorbereitung der Kulturtage 2016  
Vorlage: 10/086/2015
10. Mitteilungen und Anfragen
  - 10.1. Flüchtlingskinder in den Schulen
  - 10.2. Sachstand Inklusion
  - 10.3. Ausstellung der Partnerstadt Mittelwalde
  - 10.4. Defibrillatoren in Schulen

Zu Beginn der Sitzung wurde einstimmig beschlossen, den Tagesordnungspunkt 5 vor TOP 2 zu beraten.

Auf Nachfrage teilte die Verwaltung mit, dass über die in der Sitzung am 21.07.2015 unter TOP 3 zurückgestellte Vorlage zur Verkehrsregelung vor der Realschule Meyerhofstraße noch nicht beraten werden kann, da hierzu noch die Rückmeldungen aus den Fraktionen fehlen. Um entsprechende Meldungen wurde gebeten. Unabhängig davon wurde bereits vorab in Abstimmung mit der Schule eine provisorische Abstell- und Parkmöglichkeit geschaffen, um die Situation zu entschärfen.

## **1. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 21.07.2015**

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 9 , Enthaltungen: 5

## **5. Verlauf der Freibadsaison 2015 Vorlage: 10/087/2015**

Die Freibadsaison startete in diesem Jahr am 12.05. und endete am 19.09. Die Besucherzahl lag mit insgesamt 54.180 Besuchern unter dem Durchschnitt. In diesem Sommer gab es sowohl gut besuchte Wochenenden als auch einzelne Wochentage mit mehr als tausend Besuchern. Das Waldbad kam bei vielen „auswärtigen“ Besuchern insbesondere über die Schützenfesttage und während der Sommerferien sehr gut an – ebenso das Cafe bzw. der Kiosk im Waldbad. Thematisiert wurde teilweise von den Besuchern – wie in den Vorjahren – die Wassertemperatur. Diese lag an 82 Tagen (von 131) über 21 °C und an 49 Tagen unter 21 °C (gemessen jeweils um 13:00 Uhr).

Der Besucherrekord wurde am heißesten Sommertag (04.07.) mit 5.034 Besuchern verzeichnet. In den Sommerferien, die in diesem Jahr in Niedersachsen wieder erst Ende Juli begannen, wurde das Waldbad eher mäßig besucht.

Insgesamt war es abgesehen von den vielen Wespen ein ruhiger Sommer ohne Vorkommnisse im Tagesbetrieb. Insbesondere gab es keine Auseinandersetzungen unter Jugendlichen. Allerdings ist in der Nacht vom 23.08. auf den 24.08. in den Kassen- und Personalraum eingebrochen worden, ohne jedoch etwas erbeutet zu haben. Der hierbei entstandene Sachschaden belief sich auf rund 3.000 €.

Hierzu wurde von der Verwaltung ergänzend ein Diagramm über den Verlauf der diesjährigen Saison gezeigt, in dem die Abhängigkeit der Besucherzahlen zu den Luft- und Wassertemperaturen dargestellt war. Die Besucher orientierten sich nahezu identisch an den Lufttemperaturen.

zur Kenntnis genommen

## **2. Rutscheninsel im Kinderbecken des Lohner Waldbades Vorlage: 65/284/2015**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergab der Ausschussvorsitzende Werner Steinke die Sitzungsleitung an den stellvertretenden Vorsitzenden Gerd Wulff. Dieser rief dann den TOP 2 auf. Der Sachverhalt wurde von der Verwaltung wie folgt dargelegt:

Das Kinderbecken im Waldbad ist ca. 90 qm, die darin liegende Rutscheninsel ist ca. 4 x 4,5 m groß. In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 21.07.2015 wurde auf die teils unübersichtliche Situation bei der Spielinsel im Planschbecken hingewiesen. Daraufhin hat die Verwaltung den möglichen Rückbau der Rutscheninsel geprüft. Die Aufsicht im Bereich des Waldbades ist durch die Schwimmmeister/in sichergestellt und wird dabei zusätzlich durch eine Kamera im Bereich des Kinderbeckens unterstützt. Hierbei ist auch darauf abzustellen, dass die Elternaufsicht insbesondere für Kleinkinder im Kinderbeckenbereich erforderlich ist. Ein entsprechendes Hinweisschild ist aufgestellt. In der vorhandenen Insel sind Rohrleitungen für die Beckendurchströmung und für die Messwasserentnahme enthalten, welche an einem Punkt aus der Beckensohle in die Insel eintreten. Dieser Rohreintrittspunkt muss erhalten bleiben. Daher ist es nicht möglich, die Beckeninsel vollständig abzubauen. Es ist möglich, dass in diesem Bereich eine etwas kleinere Insel gestaltet wird mit neuer Rohrtechnik für Beckenhydraulik und Messwasseransaugung. Hierzu wären jedoch aufwändigere Bauarbeiten nötig.

Nachdem Ausschussmitglied Steinke seine Meinung zu Gefährdungen in diesem Bereich (z.B. Einsehbarkeit für Aufsichtspersonen, langer Weg für Schwimmmeister bei Gefahren, Erhitzung der Metallrutsche an heißen Tagen) dargelegt hatte, gab es kontroverse Wortbeiträge hinsichtlich der zu erwartenden Kosten und zur Aufsichtspflicht der Erziehungsberechtigten. Der Ausschuss einigte sich schließlich auf eine Ergänzung zum Beschlussvorschlag.

#### **Beschlussvorschlag:**

Es wird vorgeschlagen, den Kleinkindbereich baulich nicht zu verändern. Die Verwaltung erhält den Auftrag zu prüfen, ob durch die Aufstellung eines Spiegel die Einsehbarkeit verbessert werden kann.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 14 , Enthaltungen: 1

### **3. Beheizung der Schwimmbecken im Waldbad Lohne Vorlage: 65/285/2015**

Das Waldbad ist zur Beckenwasserbeheizung mit einer Solarabsorber-Anlage ausgestattet. Hiermit kann in Zeiten starker Sonneneinstrahlung (Mitte Juni bis Anfang August) eine ausreichende Beheizung des Beckenwassers mit einer Wassertemperatur um 24 °C erreicht werden, wobei auch in der genannten Zeitspanne bei mehreren hintereinander folgenden Tagen ohne Sonnenschein ein starkes Absinken der Wassertemperatur eintreten kann. Wassertemperaturen um 20 °C oder darunter sind mit einer alleinigen Solarbeheizung zu Beginn und zum Ende der Freibadesaison zu erwarten.

Um sicherzustellen, dass auch außerhalb der Zeiten starker Sonneneinstrahlung eine ausreichende Beckenwassertemperatur vorgehalten werden kann, ist bereits eine sog. Stützheizung mit bis zu 100 kW Heizleistung im Umkleidegebäude eingebaut worden.

Das Fachplanungsbüro Gansloser aus Hannover wurde gebeten, einen weiteren Vorschlag zur Beheizung des Beckenwassers für die Schwimmbecken auf 24 °C vorzulegen. Das Büro Gansloser teilt hierzu mit, dass unter Verwendung der einschlägigen Regelwerke eine notwendige Heizleistung von 600 kW für das Waldbad erforderlich ist.

Mit dieser Leistung kann die Beckenwassertemperatur zu Beginn der Freibadesaison in wenigen Tagen auf 24 °C gebracht werden und auch während der Freibadesaison bei einer längeren Zeitspanne ohne Sonneneinstrahlung auf der genannten Betriebstemperatur gehalten werden.

Die relativ hohe Heizleistung ergibt sich aus der Tatsache, dass nicht ein einzelnes Becken gesondert mit einer Stützheizung ausgestattet werden kann, sondern dass die Stützheizung immer auf die gesamte Beckenanlage wirkt, da alle Wasserbecken in einem Badewasser-aufbereitungskreislauf zusammengefasst sind. Insofern wirkt sich eine Stützheizung immer temperaturstabilisierend auf alle Becken aus.

Entgegen der bisherigen Aussage des Ingenieurbüros Ganzloser werden die Kosten für die erforderliche Kesselanlage nunmehr auf 230.000,00 € (einschließlich MwSt.) geschätzt. Bisher war das Büro davon ausgegangen, dass für die Kesselanlage ein eigener Heizungsraum erforderlich sei. Das ist nach einer erneuten Überprüfung jedoch nicht der Fall.

Die Kostensteigerung gegenüber der Kostenschätzung vom März 2011 von 203.000,00 € (= 170.000 € zzgl. 19 % MwSt) auf 230.000,00 € hat das Ingenieurbüro mit der allgemeinen Preissteigerung begründet. Hinsichtlich der Jahresbetriebskosten aus Gasbezug, Instandhaltung und Wartung in Höhe von 36.000,00 € ergeben sich dadurch keine Änderungen.

Verwaltungsseitig wurde darauf hingewiesen, dass die jetzige Stützheizung mit einer Nennleistung von 100 kW im Umkleidegebäude darauf angelegt war, eine Wassertemperatur von möglichst 20 °C vorzuhalten. Aufgrund der teils sehr kalten Mainächte sind aber auch diese 20 °C nicht zu halten. Zu den nachfolgenden Wortbeiträgen, in denen alternative Wärmeenergiequellen wie z. B. latente Wärmespeicher oder auch Luft-Wasser-Wärmepumpen genannt wurden, ergänzte die Verwaltung, dass die Alternativen bereits geprüft wurden. So sind in Lohne oder der näheren Umgebung keine Firmen oder Biogasanlagen vorhanden, die ihre überschüssige Wärme abgeben können. Zudem führen diese Alternativen zu ganz erheblichen Investitionskosten. Auch regte ein Sprecher an, sich anderen Planungsbüros zu öffnen. Einig waren sich alle Sprecher darin, weitere Möglichkeiten zur Erhöhung der Wassertemperatur im Waldbad, insbesondere für Familien, Sportler und Schulen zu prüfen. Hierüber könnte in einer nächsten Sitzung des Schulausschusses im Frühjahr 2016 beraten werden. Der Betrieb eines Blockheizkraftwerkes, wie z. B. in Nachbargemeinden, ist aufgrund der Freibadsaison von 3 bis 4 Monaten unwirtschaftlich. Bürgermeister Gerdsmeyer merkte an, dass für die Saison 2016 voraussichtlich alles unverändert bleibt, da die Umsetzung von technischen Maßnahmen bedingt durch Planung und Ausschreibung eine gewisse Vorlaufzeit benötigt.

#### Anmerkung:

Bei kühleren Temperaturen, insbesondere nachts, wird das Beckenwasser nicht durch das Absorberfeld geleitet, so dass keine Abkühlung des Wassers hierdurch eintritt.

#### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah zu überprüfen, wie die Wassertemperatur möglichst kostengünstig erhöht werden kann.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 14 , Enthaltungen: 1

#### **4. Neue Sporthalle; Sachstand Vorlage: 10/088/2015**

#### Sachverhalt:

Für die neue Dreifeldsporthalle wurden von der Verwaltung die Lagepläne und Ansichten präsentiert und ausführlich erläutert. Die aktuelle Planung sieht im Inneren der Halle 1.500

Besucherplätze, Auszugsanlagen, Teleskoptribünen, Sanitär- und WC-Anlagen sowie ein Foyer und einen Cateringbereich, der mit einer Glaswand vom Innenraum abgetrennt ist, vor. Im Zusammenhang mit den Ein- und Ausgängen sowie den Treppen wurden auch die Fluchtwege dargestellt. Bei der Präsentation der Außenansichten hob sich die Straßenansicht mit einer kompletten Glasfassade von den weiteren Ansichten ab. Zum Verfahrensstand wurde mitgeteilt, dass derzeit der Bauantrag vorbereitet wird.

zur Kenntnis genommen

## **6. Abstimmungen der Erziehungsberechtigten über den Bekenntnisschulstatus der Grundschulen** **Vorlage: 10/085/2015**

An allen Grundschulen in der Stadt Lohne haben Abstimmungen der Erziehungsberechtigten auf der Grundlage des § 135 Abs. 5 des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) stattgefunden. Auf die vorangegangenen Beratungen sowie die umfassende Presseberichterstattung wurde verwiesen. Die Auszählung der abgegebenen Stimmen erfolgte am 13.10.2015 im Ratssaal. Die Abstimmungsergebnisse waren der Einladung als Anlagen beigefügt und wurden in der Sitzung von der Verwaltung präsentiert – Berechnung der absoluten Mehrheit und der relativen Mehrheit.

Festzustellen waren folgende Rahmendaten:

Die Wahlbeteiligung an den Schulen betrug zwischen 52% und 79%.

Für eine Umwandlung stimmten zwischen 13% und 22% der Erziehungsberechtigten, gegen eine Umwandlung zwischen 32% und 60%. Die in § 135 Abs. 5 geforderte Mehrheit der Erziehungsberechtigten wurde damit deutlich nicht erreicht.

Um die Abstimmungsergebnisse umfassend erörtern zu können und dem Kritikpunkt zu begegnen, die nicht abgegebenen Stimmen fänden keine Berücksichtigung, wurden außerdem in einer zweiten Berechnung die relativen Mehrheiten dargestellt. Aus dieser Berechnung ist ersichtlich, dass unter den Stimmberechtigten 20% bis 41% eine Umwandlung befürworten. Zwischen 59% und 80% hingegen lehnen die Umwandlung ihrer Schule ab.

Aus beiden Auswertungen ging deutlich hervor, dass eine große Mehrheit der Erziehungsberechtigten eine Änderung des Status der Bekenntnisgrundschule nicht wünscht.

In § 135 Abs. 5 NSchG ist geregelt, dass eine Schule für Schülerinnen und Schüler des gleichen Bekenntnisses in eine Schule für Schülerinnen und Schüler aller Bekenntnisse umgewandelt werden soll, wenn bei einer Abstimmung die Mehrheit der Erziehungsberechtigten der Umwandlung zustimmt. Über die Umwandlung entscheidet der Schulträger.

Da die für eine Umwandlung geforderte Mehrheit der Erziehungsberechtigten deutlich nicht erreicht wurde und der Elternwille in dieser Frage die maßgebliche Grundlage für eine Entscheidung über die Umwandlung bilden soll, konnte bei derart eindeutigen Aussagen gegen die Umwandlung eine solche von der Verwaltung auch nicht empfohlen werden.

Die Niedersächsische Landesschulbehörde, Regionalabteilung Osnabrück, das Niedersächsische Kultusministerium und das Bischöflich Münstersche Offizialat in Vechta wurden über diese Ergebnisse informiert.

Ergänzend wurde von der Verwaltung mitgeteilt, dass zum Abstimmungsverfahren über die Bekenntnisschulen drei Kommunalaufsichtsbeschwerden eingereicht wurden. Zwei Beschwerden wurden von der Ratsgruppe Lohner, eine Beschwerde von einer Privatperson

eingereicht. Die Kommunalaufsicht hat die Beschwerden zwischenzeitlich als unbegründet zurückgewiesen.

Während der anschließenden Diskussion kam die Frage auf, ob eine erneute Abstimmung nach zwei Jahren (Schuljahren) oder zwingend erst nach vier Schuljahren, also frühestens 2020/2021 durchgeführt werden muss. Die Verwaltung ist der Ansicht, dass eine Abstimmung erst nach Ablauf von vier weiteren Jahren durchgeführt werden muss. Nachdem ein Sprecher die Ansicht vertrat, dass der Schulträger über die Umwandlung beschließt, nicht jedoch über die Beibehaltung des Status beschließen muss, und ein Beschluss demnach nur deklaratorischen Charakter hätte, wurde zunächst darüber abgestimmt, ob der Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung gestellt werden soll.

### **Beschluss:**

Über den in der Vorlage „Abstimmungen der Erziehungsberechtigten über den Bekenntnisschulstatus der Grundschulen (10/085/2015) enthaltenen Beschlussvorschlag wird abgestimmt.

Mehrheitlich beschlossen:

Ja-Stimmen: 11, Nein-Stimmen: 2, Enthaltungen: 2

Im Anschluss daran gab es folgende Abstimmung:

### **Beschlussvorschlag:**

Der Status als Bekenntnisgrundschule wird für die sechs Lohner Grundschulen derzeit nicht verändert.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 13 , Enthaltungen: 2

## **7. Schülerzahlen am 15.10.2015 und Prognose der Schulanfänger 2016 bis 2021 Vorlage: 10/083/2015**

Die Zahl der Schüler an den allgemeinbildenden Schulen wird regelmäßig mit Stand vom 15.10. eines Jahres ermittelt. Die Daten waren der Vorlage in Tabellenform als Anlage 1 beigefügt.

Zur Beurteilung der Entwicklung der Grundschulen werden die Schulanfängerzahlen im Primarbereich für die kommenden 6 Jahre überprüft. Auch diese Zahlen waren der Vorlage in Tabellenform als Anlage 2 beigefügt. Dargestellt waren die zu erwartenden Schülerzahlen nach derzeitigem Bevölkerungsstand und geltender Schulbezirkseinteilung.

Beide Tabellen wurden von der Verwaltung in der Sitzung präsentiert und erläutert. Die Erhöhung der Schülerzahl bei der Stegemannschule im 6. Jahrgang ist zum einen durch die Rückkehrer von den Realschulen sowie zum anderen auch durch die stetige Veränderung durch Zuwanderung und durch eigene Wiederholer begründet.

zur Kenntnis genommen

## **8. Entwicklung der Hauptschule sowie der Realschulen bis 2025** **Vorlage: 10/084/2015**

Die Grundschulen geben zukünftig keine Empfehlung mehr für den Besuch der weiterführenden Schule. Die Eltern entscheiden weiterhin eigenständig über den weiteren Schulbesuch, jedoch ohne Schullaufbahneempfehlung der Schule. Wie sich dieses auf die Wahl der weiterführenden Schulen auswirkt bleibt abzuwarten.

Aus dem Anmeldeverhalten der Eltern und den Gesamtjahrgangszahlen der Grundschulen bzw. der noch einzuschulenden Kinder lässt sich eine Prognose der zu erwartenden Schülerzahlen sowohl für die Hauptschule als auch für die Realschulen für die kommenden 10 Jahre ermitteln. Für die Berechnungen wurde das durchschnittliche Anmeldeverhalten der letzten 3 Jahre zu Grunde gelegt.

Die sich daraus ergebenden Jahrgangsstärken für die weiterführenden Schulen der Stadt Lohne waren aus der der Vorlage beigefügten Anlagen 1 - Hauptschule und 2 - Realschulen ersichtlich. Diese wurden von der Verwaltung präsentiert und erläutert. Insbesondere wurde dabei auf die Entwicklung zur 3-zügigkeit bei der Hauptschule hingewiesen.

Zur Situation bei den Realschulen wurde verwaltungsseitig mitgeteilt, dass die Albert-Schweitzer-Realschule eigentlich aufgrund der Personal- und Raumausstattung auf einen 2,5-zügigen Betrieb ausgelegt sei. Für eine 3-Zügigkeit fehlen pro Jahrgang lediglich ca. 10 Schülerinnen und Schüler. Aufgrund der Schulbezirkssatzung ist die Verteilung der Grundschüler auf die Realschulen allerdings klar definiert. So nimmt die Realschule Meyerhofstraße die Schülerinnen und Schüler der Gertrudenschule, Franziskussschule, Von-Galen-Schule und Grundschule Kroge und die Albert-Schweitzer-Realschule die Schülerinnen und Schüler der Kettlerschule und der Grundschule Brockdorf auf. Da bei einer 2-zügigen Realschule Differenzierungen im Unterricht schwieriger zu organisieren sind und mittlerweile Lehrkräfte an andere Schulen abgeordnet wurden, steht die Verwaltung mit den Schulen im Gespräch, um eine Lösung zu finden.

Im Verlauf der Vorstellung des Zahlenmaterials zu den Haupt- und Realschulen wurden von mehreren Sprechern die Vor- und Nachteile einer Oberschule gegenüber dem jetzigen Stand mit einer Haupt- und zwei Realschulen dargelegt und diskutiert.

zur Kenntnis genommen

## **9. Bericht von der Sitzung des Kulturforums am 07.10.2015 zur Vorbereitung der Kulturtage 2016** **Vorlage: 10/086/2015**

Das Kulturforum hat in seiner Sitzung am 07.10.2015 über die Inhalte der Kulturtage im April des nächsten Jahres abschließend beraten.

Eine Programmübersicht ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

zur Kenntnis genommen

## **10. Mitteilungen und Anfragen**

### **10.1. Flüchtlingskinder in den Schulen**

Von der Verwaltung wurde eine Übersicht mit der Anzahl der Flüchtlingskinder in den jeweiligen Schulen in Lohne präsentiert. Mit Stand vom 09.11.2015 wurden demnach 85 Flüchtlingskinder in den Lohner Schulen unterrichtet. Insbesondere die Sprachförderung stellt die Schulen vor eine besondere Herausforderung, so dass hierfür seitens des Landes Niedersachsen auch pensionierte Lehrkräfte angeschrieben wurden. Der Ausschussvorsitzende wies darauf hin, dass für den Bereich der Stadt Lohne jedoch keine Stelle ausgeschrieben sei. Stadtoberamtsrätin Heidkamp berichtete über die verschiedenen Sprachfördermaßnahmen.

### **10.2. Sachstand Inklusion**

Verwaltungsseitig wurde mitgeteilt, dass durch die Anmeldung zur Grundschule bereit 1 ¼ Jahre vor der Einschulung notwendige Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung rechtzeitig umgesetzt werden können. Die Stadt Lohne hat solche Maßnahmen an verschiedenen Schulen vollzogen, die sich auf bauliche Veränderungen oder besondere Ausstattungsgegenstände beschränken. Für die pädagogische Seite der Inklusion, d. h. die Bereitstellung von zusätzlichen Lehrerstunden und Förderschullehrkräfte, ist das Land Niedersachsen zuständig.

### **10.3. Ausstellung der Partnerstadt Mittelwalde**

Ausschussmitglied Sandmann wies auf die Eröffnung der Ausstellung der Partnerstadt Mittelwalde im Rathaus am 20.11.2015 um 18:00 Uhr hin.

### **10.4. Defibrillatoren in Schulen**

Aufgrund eines Zwischenfalls im Sportunterricht bei der Albert-Schweitzer-Realschule regte ein Ausschussmitglied an, die städtischen Sporthallen mit Defibrillatoren für lebensrettende Sofortmaßnahmen auszustatten.

Tobias Gerdesmeyer  
Bürgermeister

Werner Steinke  
Vorsitzender

Maik Bakenhus  
Protokollführer

## Programmwurf

**14. Lohner Kulturtage 2016****15. – 24. April 2016**

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort	Bemerkungen
Freitag, 15. April 2016	18.00 Uhr	Eröffnung der 14. Lohner Kulturtage 2016 „Musik auf Reisen“	Industrie Museum Lohne e.V., Piano Hartz, Freundeskreis Luzie Uptmoor, Stadt Lohne	Industrie Museum Lohne mit Außengelände, Galerie Luzie Uptmoor, Piano Hartz	Eröffnung mit Pianisten im IML, Malerinnen auf Reisen (Galerie), Abschluss Piano Hartz
Samstag, 16 April 2016	ganztägig	5. Lohner Dance-Hall-Preis	Lohner Jugendtreff und Musikschule Lohne	Halle Road Sound	
Sonntag, 17. April 2016	16.00 Uhr	„Wir-vier“ Städtequartett – Männerchor-Singen	MGV Concordia	Aula der Realschule	
Montag, 18. April 2016	20.00 Uhr	Kabarett mit Frederic Hormuth „Halt die Klappe – wir müssen reden!“	Stadt Lohne	Halle Road Sound	Einlass ab 19.00 Uhr
Dienstag, 19. April 2016	19.00 Uhr	Horst kriegt den Blues – Lohner Nacht der Lieder und Poeten.	Ludgerus Werk Lohne	Kleinkunsthöhle Hofstelle Ludgerus-Werk	
Mittwoch, 20. April 2016	20.00 Uhr	Pago Balke: Liebeslieder	Piano Hartz	Piano Hartz, Im Alten Bahnhof	
Donnerstag, 21. April 2016	18.00 Uhr	10 Jahre Musik-AG Lohne - Die Jubiläumsshow -	Gymnasium Lohne	Mensa des Gymnasiums Lohne	Musik-AG der Jahrgänge 5 und 6 des Gymnasiums Lohne Eintritt frei, um eine Spende für die Arbeit der Musik-AG wird gebeten.
	19.00 Uhr	„Freda Wolff: Töte ihn, dann darf sie leben“ - Krimilesung mit Wolfram Hänel und Ulrike Gerold, musikalische Begleitung Arndt Schulz	Kath. Bücherei St. Gertrud	Möhring'sche Hofstelle	Eintritt: 10 €, mit Verzehr

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort	Bemerkungen
Freitag, 22. April 2016.	19.30/ 20.00 Uhr	„Mein lieber Herr Gesangsverein“ Gesungenes Wort - Poetry-Slam trifft Chormusik mit Lars Ruppel und dem Vokalensemble Marienhain;	Stadt Lohne und Robert Eilers, Vokalensemble Marienhain, ggfs. weitere	Halle Road Sound	
Freitag, 22. April 2016		Kunst mit mARTEdi im Museum	IML und mARTEdi	Industrie Museum Lohne	Ausstellungsdauer: bis 24. April.
Samstag, 23. April 2016	18.30 Uhr	20 Jahre Binnenschippers – gemeinsamens Konzert mit dem Rixheimer Chor „Invent'air“	Binnenschippers		
	20.00 Uhr	Peter Badstübner mit seinem Soloprogramm: „Apokalypse Orange – Fiktion eines Nahtodes“	Villa Vivendi	Bildergalerie in der Villa Vivendi	
Sonntag, 24. April 2016	17.00 Uhr	Galakonzert	Stadtkapelle Lohne	Halle Road Sound	Abschlussveranstaltung der Kulturtage